



Saarbrücken – Mit statistischen Verfahren haben Forscher um Michael Kipp, Projektleiter am Deutschen Forschungszentrum für künstliche Intelligenz (DFKI), die **Gestik** des Literaturkritikers Marcel Reich-Ranicki (unten links) und des US-Moderators Jay Leno (unten ganz rechts) synthetisiert. Durch die Übertragung auf einen Avatar unterlegt dieser nun seine Rede mit den passenden Handbewegungen des Originalsprechers. Videosequenzen mit multimodalen Dialogen werden dazu mit dem Annotierungswerkzeug Anvil in seine kommunikativen Bestandteile zerlegt ([www.anvil-software.de](http://www.anvil-software.de)). Ziel ist, Avatare zu beliebigen Texten mit passenden Gesten auszustatten, wodurch sich deren Authentizität und damit die Akzeptanz erhöht. Kipp, der die Embodied Agents Research Group am DFKI leitet, sieht Anwendungen in der Industrie, Medienbranche und Therapie. Uli Schmitz/rr